

33. Jahrgang - Heft 1 - Juli 2007



# DSL - NEWS

Magazin des Deutschen Sportlehrerverbandes - Landesverband Bayern

Partner und Förderer der Bewegungserziehung und des Sports in  
Kindergärten und Schulen

Sport und Geist

Förderung des Lernens

Sportförderunterricht

Aktuelles aus dem Präsidium

Fortbildungsprogramm 2008

## Inhalt 01/07

### Magazin

- 02 Zum Schuljahresende
- 03 Sportförderunterricht - ein gesundheitsorientierter (Basis-)Sportunterricht
- 04 Buchvorstellung: Sportförderunterricht
- 05 Interview mit Prof. Dr. Wildor Hollmann, Deutsche Sporthochschule Köln
- 06 Der Einfluss von Sport und Bewegung auf die zerebrale Leistungsfähigkeit

### Fortbildungsprogramm

- 10 Fortbildungsprogramm 2007
- 15 Fortbildungsprogramm 2008

### Service

- 20 InHouse Lehrgänge
- 21 Informationen des Präsidiums und der Geschäftsstelle

## Impressum

### Herausgeber

Deutscher Sportlehrerverband  
Landesverband Bayern e. V.

### Präsident

Karl Bauer

### Geschäftsstelle

Tölzer Straße 1  
82031 Grünwald  
Tel. 089 / 64 92 200  
Fax 089 / 64 96 66 66  
E-Mail: dslv-bayern@t-online.de

### Internet

www.dslv-bayern.de

### Redaktion

E-Mail: dslv-bayern@t-online.de

### Layout

Fehlfarben.net

### DSLVL-NEWS

Die DSLVL-NEWS erscheinen zweimal im Jahr. Ihr Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gezeichnete Beiträge und Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers und nicht eine Stellungnahme des DSLVL-Bayern wieder.

Auflage: 1500

Redaktionsschluss: 05.11.2007

## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch in dieser 5. Ausgabe der neu gestalteten DSLVL-NEWS ist es unser Bestreben, Sie über aktuelle Themen, über unser Fortbildungsprogramm sowie über verbandsinterne Vorgänge, Entwicklungen und Probleme so umfassend wie möglich zu informieren. Wir hoffen, dass uns dieses Vorhaben in den ersten vier Ausgaben hinreichend gelungen ist, und würden uns sehr über Rückmeldungen, Anregungen und auch konstruktive Kritik freuen.

Wie Sie sicher den zahlreichen Berichten und Kommentaren in Presse, Rundfunk und Fernsehen entnommen haben, haben wir es in Deutschland nun endlich „geschafft“, eine der „gewichtigsten“ Nationen auf der Welt zu sein, mit anderen Worten, in kaum einem anderen Land gibt es so viele übergewichtige Erwachsene, Jugendliche und Kinder wie in Deutschland. Das ist ein Befund, der Fachleuten, z.B. Ärzten, schon lange bekannt war und auf den u.a. auch unser Verband die Verantwortlichen und die Öffentlichkeit bereits mehrfach aufmerksam gemacht hat (vgl. Heft 3, Dezember 2005, S. 12; Heft 2, Dezember 2006, S. 8 ff.).

Natürlich wurde in diesem Zusammenhang auf die mit der Übergewichtigkeit verbundenen gesundheitlichen Probleme hingewiesen, so z.B. die rasante Zunahme von Fußschäden, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes mellitus, Bluthochdruck, Rückenbeschwerden und Koordinationsschwächen, und dies alles schon bei Kindern und Jugendlichen. Die für Gesundheitsfragen zuständigen Politiker und Politikerinnen wurden von dem genannten Befund buchstäblich aufgeschreckt; eine ganze Latte von Sofortmaßnahmen und mittelfristigen Maßnahmen wurde – natürlich entsprechend öffentlichkeitswirksam – gefordert. Doch obwohl immer wieder eine der maßgeblichen Ursachen für die Übergewichtigkeit genannt wurde, nämlich Bewegungsarmut, war von der aus unserer Sicht wirklich unverzichtbaren Konsequenz, der Erhöhung der Sportstundenzahl an den Schulen, entweder überhaupt nicht oder nur in sehr zurückhaltender Form die Rede. Dabei wäre dies das Gebot der Stunde! Wir wiederholen daher noch einmal einige der bereits 2005 erhobenen Forderungen des Aktionsbündnisses für den Schulsport, für die auch der DSLVL-Bayern, immer eingetreten ist:

- Systematische Bewegungserziehung beginnt bereits im Elementarbereich. Die Umsetzung der im Bildungs- und Erziehungsplan enthaltenen Zielsetzungen zur Bewegungserziehung im Vorschulbereich erfordert eine umfassende Ausbildung der Erzieherinnen und Erzieher an den Fachakademien.
- In allen Jahrgangsstufen der **Grund-**

**schule** sind verpflichtend mindestens vier Sportstunden pro Woche zu erteilen. Langfristig wird die tägliche Sportstunde angestrebt.

- In den **Jahrgangsstufen 5 - 10 der allgemeinbildenden Schulen** (Hauptschulen, Förderschulen, Realschulen, Gymnasien) sind ab Jahrgangsstufe 5 verpflichtend drei, langfristig vier Sportstunden zu erteilen.
- Der Schulsport an **beruflichen Schulen** (Berufsschulen, Berufsoberschulen, Fachoberschulen) bedarf einer verbindlichen Verankerung und einer konsequenten Durchführung.
- Rücknahme der Kürzungen im **Differenzierten Sportunterricht** in den betroffenen Schulen.
- Auf- und Ausbau des **außerunterrichtlichen Schulsports** sowie der **sportbezogenen Angebote in der schulischen Nachmittagsbetreuung**. Auf- und Ausbau „**bewegungsfreudiger Schulen**“.
- Kein Einsatz von Lehrkräften im Fach Sport **ohne qualifizierte Sportausbildung** (welche an den Universitäten stattfinden muss).
- Versorgung aller bayerischen Schulen mit ausreichenden **Schulsportstätten**, insbesondere mit **Schwimmhallen** zur Sicherung eines regelmäßigen Schwimmunterrichts.

Trotz der Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen (vgl. auch DSLVL NEWS, Heft 3, Dezember 2005, S. 9 f.; Heft 2, Dezember 2006, S. 8 ff.) und trotz der schon seit vielen Jahren immer wieder erscheinenden Gutachten und Appelle aus kompetenten Kreisen (Ärzte, Sportlehrkräfte, Elternverbände) konnten sich die verantwortlichen Politiker und Politikerinnen bisher nicht entschließen, den 1996 begonnenen Abbau des Sportunterrichts an den bayerischen Schulen rückgängig zu machen. Auch die ersten Reaktionen auf das nun überdeutlich gewordene Problem der Übergewichtigkeit lassen in dieser Hinsicht nicht viel erwarten. Vielmehr steht zu befürchten, dass angesichts der Schwierigkeiten bei der Einführung des achsstufigen Gymnasiums wiederum auf Kosten des Schulsports „rationalisiert“ wird. Der DSLVL-Bayern wird dem nicht tatenlos zusehen. Wir werden unsere Forderungen (s. oben) mit noch mehr Nachdruck als bisher vortragen und wir werden uns auch nicht scheuen, unbequeme Wahrheiten auszusprechen. Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, können uns dabei helfen, indem Sie in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis auf die Missstände und deren Ursachen hinweisen und um Unterstützung unserer Position, die

ja ebenfalls die Position der betroffenen Kinder und Jugendlichen ist, bitten. Eine große Hilfe für den Verband würde es auch bedeuten, wenn Sie Kolleginnen und Kollegen an Ihrer Schule dazu veranlassen könnten, dem DSLV-LV Bayern, der einzigen wirklich autarken Ständevertretung der Sportlehrkräfte, beizutreten. Je mehr Mitglieder der Verband hat, umso wirkungsvoller kann er

auch die Anliegen der Sportlehrerinnen und Sportlehrer vertreten.

Mit herzlichen Dank, den besten Wünschen für schöne und erholsame Ferien und freundlichen Grüßen.

Karl Bauer  
Präs. des DSLV-LV Bayern

#### Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag	09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	09.00 - 12.00 Uhr

**Während der Ferien ist die Geschäftsstelle geschlossen!**

## Sportförderunterricht - ein gesundheitsorientierter (Basis-)Sportunterricht

Die Entwicklungsbedingungen haben sich für unsere Kinder im Laufe der Zeit erheblich verschlechtert. Verantwortlich dafür sind die soziokulturellen Veränderungen wie die Technisierung des Alltags, Veränderungen in der Familie und ökologische Probleme, die die Kindheit als eigenständige Lebenswelt gefährden (Brinkhoff 1996).

Sinnliche Erfahrungen und Wahrnehmungen werden immer mehr eingeschränkt, Bewegungs- und Körpererfahrungen auf ein Minimum reduziert. Falsche und einseitige Ernährung sowie krankmachende Essgewohnheiten führen zu organischen Störungen und sind in Verbindung mit dem Bewegungsmangel verantwortlich für Übergewicht und Fettleibigkeit oder auch Magersucht. Koordinationsschwächen, Herz-Kreislauf- und Haltungsschwächen sind die oft beschriebenen Folgeerscheinungen, die, wie in einem wahren Teufelskreis, die psychische Befindlichkeit der Kinder beeinflussen, Bewegungshemmungen, Angst und Unsicherheit auslösen sowie mangelndes Selbstvertrauen und abweichendes Sozialverhalten bewirken können (Gewalt an Schulen!).

Dokumentiert wird diese aufschreckende Entwicklung u.a. durch die Veröffentlichung der Studien des Wissenschaftlichen Instituts der Ärzte Deutschlands (WIAD) 2001, 2003, durch die Ergebnisse des bundesweiten Kinder- und Jugendgesundheits surveys (Bös 2006) und die eigene Studie Aufschwung oder Abschwung? Verändert sich die körperliche Leistungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen oder nicht (Rusch, H. / Irrgang, W. 2002)?

Der beschriebene Trend erschütterte das Gesundheitswesen so sehr, dass Deutschland 2004 die Gründung einer Plattform veranlasste, die Ernährung und Bewegung in ihrer immensen Bedeutung für die Bevölkerung herausstellt. Eine längst überfällige Entscheidung!

### Ein kurzer Rückblick

Als Erster hatte schon Schreber 1852 in seiner „Vorbeugenden und ausgleichenden Gymnastik“ bewegungstherapeutische Ansätze formuliert. Später folgte die Gründung des Orthopädischen Schulturnens, das 1926 in „Vorbeugende und ausgleichende Leibeseziehung“ umbenannt wurde. Nach dem Krieg wird die Förderung motorisch beeinträchtigter Kinder unter der Bezeichnung „Schulsonderturnen“ wieder aufgenommen. Die im Schulsonderturnen vorherrschende rein medizinisch-orthopädische Zielrichtung wird im Sportförderunterricht 1982 durch pädagogisch-psychologische Inhalte ergänzt. Der Sportförderunterricht versteht sich als Teil einer umfassenden Gesundheitserziehung in dem neben dem Trainingskonzept besonders auch das Körpererfahrungskonzept zum Tragen kommt. Deshalb kann er als ein über die Ziele der Psychomotorik (Motopädagogik) hinausreichendes Förderkonzept angesehen werden.



Dr. Horst Rusch

In Bayern sichert der Lehrplan für den Sportförderunterricht die Qualifikation von Lehrkräften der einzelnen Schultypen. Über 100 Aus- und Weiterbildungslehrgänge wurden angeboten. Mit den an den bayerischen Landesuniversitäten im Sportförderunterricht pflichtgemäß ausgebildeten Sportstudierenden ergibt das etwa 3.600 Lehrkräfte, die für die Erteilung des Sportförderunterrichts befähigt wären. Wegen fehlender Lehrstunden im Pflicht- und Wahlunterricht stehen diese Lehrkräfte jedoch meist nur mehr eingeschränkt zur Verfügung. Sportförderunterricht wird deshalb nur ganz selten angeboten.

Grundsätzlich ist an dieser Stelle festzustellen, dass die Inhalte des Sportförderunterrichts auch für den sonstigen Sportunterricht, besonders der Klassenstufen eins bis sechs, bestens geeignet sind, weil die gesundheitlichen und sozialen Defizite heute bereits bei allen Schülerinnen und Schülern offenkundig werden. So gesehen ist jeder

Sportunterricht - besonders im Basissportunterricht - ein Sportförderunterricht.

Diese Erkenntnis formulierte schon Franz Schede 1951, der sich gegen die Einrichtung von Sportförderunterrichtskursen (früher Schulsonderturnkursen) mit der Begründung wandte, dass Leistungsschwächen das Durchschnittskind betreffen und Fördermaßnahmen deshalb im normalen Sportunterricht und nicht in Sondergruppen erfolgen sollen.

Der Rückgang der körperlichen Leistungsfähigkeit bei Kindern und Jugendlichen führte die einzelnen Bundesländer zur Aktion Schulen in Bewegung, einer Weiterentwicklung der im Jahr 2000 ins Leben gerufenen Gemeinschaftsinitiative von AOK, Deutschem Sportbund und dem Wissenschaftlichen Institut der Ärzte Deutschlands (WIAD) „Fit sein macht Schule“. Bis Ende 2006 haben mehr als 720.000 (in Bayern 17.000) Schülerinnen und Schüler an dieser Initiative teilgenommen.

Ziel der Aktion „Schulen in Bewegung“ ist es, Lehrer, Eltern und Schüler für die Risiken von Bewegungsmangel zu sensibilisieren, die Motivation für mehr Sport zu steigern sowie Freude und Spaß an Spiel und Bewegung zu vermitteln. Das Konzept „Schulen in Bewegung“ bietet die Möglichkeit, den aktuellen Bewegungsstatus mit einem motorischen Check Up (Münchner Fitnesstest: [www.sportunterricht.de](http://www.sportunterricht.de)) zu ermitteln (Querschnittuntersuchung). Andererseits kann die körperliche Leistungsfähigkeit als sportmotorische Langzeitstudie (Längsschnittuntersuchung) dokumentiert werden ([www.fitnesslandkarte-niedersachsen.de](http://www.fitnesslandkarte-niedersachsen.de)).

Zur Unterstützung aller Initiativen, die möglichst viel und vielseitige Bewegung an unsere Kinder und Jugendlichen herantragen möchten, sei es die Aktion „Schulen in Bewegung“, sei es der obligatorische Sportunterricht, der Basissportunterricht, der Sportförderunterricht oder das Kooperationsmodell Sport nach Eins will die 6., überarbeitete und erweiterte Auflage des Buches „Sportförderunterricht“ mit dem Untertitel „Lehr- und Übungsbuch zur Förderung der Gesundheit durch Bewegung“, das auf der nächsten Seite kurz vorgestellt wird, beitragen.

# Sportförderunterricht

## Lehr- und Übungsbuch zur Förderung der Gesundheit und Bewegung

Die vorliegende, umfangreich überarbeitete und erweiterte sechste Auflage des Buches Sportförderunterricht will den Lehrkräften für den „Sportförderunterricht“, besonders aber auch den Lehrerinnen und Lehrern der Klassenstufen eins bis sechs bei der Planung, Durchführung und Auswertung des Bewegungsunterrichts helfen.

Praktikable Testverfahren zur Feststellung sportmotorischer Defizite werden vorgestellt. Den Schwerpunkt nimmt hier der von den Verfassern Rusch und Irrgang entwickelte Münchener Fitnessstest (MFT) ein, der in der gesamten Bundesrepublik im Rahmen der Initiative „Fit sein macht Schule“ zum Einsatz kommt.

Da die Kinder und Jugendlichen ihre Handlungsdefizite im Bewegungsbereich frustrierend

selbst erleben und dadurch eine sich zunehmend stabilisierende, andauernde Bewegungsunlust entwickeln, kann nur durch die Vermittlung von Erfolgserlebnissen ein Interesse an der Bewegung geweckt werden. Ein in diesem Buch didaktisch-methodisch aufgearbeitetes Angebot an in der Praxis erprobter Übungsbeispiele und Unterrichtsstunden ermöglichen den Lehrkräften, ein ganzheitlich förderndes und ausgleichendes Übungsangebot motorisch rückständigen Schülerinnen und Schülern im Unterricht oder im Rahmen von Hausaufgaben anzubieten.

Die sportförderunterrichtsspezifische Aufarbeitung der Grundlagen aus den Bereichen Sportdidaktik, Sportbiologie sowie Bewegungs- und Trainingslehre zeichnen das Buch als für die Praxis besonders geeignet aus.



Autor: Horst Rusch, Jürgen Weineck  
6., überarb. u. erw. Auflage (Februar 2007)  
418 Seiten, 133 Abb., Broschiert

ISBN 3-778093-76-2

Verlag: Hofmann, Schorndorf

## Inhaltsverzeichnis des Buches „Sportförderunterricht“

### Einführung

- 1 Zum Problem des körperlich leistungsschwachen Schülers**
- 2 Ursachen von körperlichen Leistungsschwächen**
- 3 Die geschichtliche Entwicklung des Sportförderunterrichts**
- 4 Veränderter Sportförderunterricht in einem sich verändernden Schulsport**  
Fachlehrplan Sport • Das Salutogenese-Modell • Bewegte Schule - Fitsein macht Schule - Schule in Bewegung • Lehrplan für den Sportförderunterricht
- 5 Sportförderunterricht - dargestellt am Modell einer unterrichts-theoretischen Sportdidaktik**  
Äußere und innere Bedingungen • Methoden und Maßnahmen zum Ausgleich von Bewegungsdefiziten • Möglichkeiten der Integration von Problemschülern • Aufmerksamkeitsgestörte, hyperaktive Kinder • Übergewichtige und adipöse Kinder • Methoden zur Feststellung von körperlich leistungsschwachen Kindern und Jugendlichen • Der Münchener Fitnessstest
- 6 Biologisch-medizinische Grundlagen**  
Begriffsbestimmungen • Biologische Grundlagen zu den Haltungsschwächen • Organleistungsschwächen • Koordinationschwächen
- 7 Allgemeine Grundlagen der Bewegungs- und Trainingslehre**  
Motorische Entwicklung • Motorisches Lernen • Methoden und Inhalte des Krafttrainings • Methoden und Inhalte des Beweglichkeitstrainings
- 8 Hinweise zum Arbeitsplatz in der Schule und zu Hause**
- 9 Bewegungsförderung im (Schul-)Alltag**  
Bewegungspausen • Bewegungsübungen während des Unterrichts und für zu Hause • Heimtrainingsprogramme zum Ausgleich von Haltungsschwächen • Beispiel für ein Bewegungsprogramm für Kinder und Eltern • Rückenschule und Wirbelsäulengymnastik • Die Bedeutung des Schwimmens im Sportförderunterricht • Aquatraining • Grundformen des Kletterns im Sportförderunterricht • Bewegungsbaustellen – Bewegungslandschaften • Jonglieren mit dem Chiffontuch • Übungen mit dem Pezziball (Therapieball) • Entspannungsmethoden • Stundenbeispiele für den Sportförderunterricht
- 10 Übungsgeräte für den Sportförderunterricht**

### Literatur

# „Der Geist formt den Körper - und der Körper formt den Geist“

Interview mit Prof. Dr. Wildor Hollmann, Deutsche Sporthochschule Köln

**Professor Hollmann, die Medizin leistet heute Großartiges, aber dennoch hat man nicht den Eindruck, dass die Menschen gesünder sind oder länger gesund bleiben.**

Auf jeden Fall leben sie länger. Dank der medizinischen Fortschritte wird es in den kommenden Jahrzehnten weniger darauf ankommen, eine Krankheit zu heilen - das wird in gewissem Sinne zu einer Selbstverständlichkeit werden -, als vielmehr das Auftreten einer Erkrankung zu verhüten. Der Schwerpunkt in Forschung und Lehre wird sich verlagern von der Therapie auf die Prävention.

**Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselerkrankungen, Schäden am Halte- und Bewegungsapparat und Krebserkrankungen treten heute bei immer jüngeren Menschen auf. Wie kann vorgebeugt werden?**

Auch wenn es oft übertrieben klingt, aber der Schlüssel, diesen Erkrankungen entgegenzuwirken, ist die körperliche Aktivität. Sie muss sich mit all ihren positiven Effekten durch das ganze Leben ziehen: In Kindheit und Jugend ist eine genügende muskuläre Aktivität erforderlich zur optimalen Entwicklung von Körper und Geist. Beim erwachsenen Menschen beugen Training und Sport Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselfstörungen und sogar einigen Krebsleiden vor und bei älteren und alten Menschen lässt sich durch gezieltes Training den altersbedingten körperlichen und geistigen Leistungseinbußen entgegenwirken.

**Nun ist uns allen ja die Einstellung nicht fremd: Mein Großvater hat nicht trainiert, mein Vater hat nicht trainiert und beide sind doch sehr alt geworden, warum also sollte ich trainieren?**

Weil die jetzt lebende Generation der Menschen, bezogen auf ihre Millionen Jahre lange Geschichte, die Erste ist, die zur Bewältigung ihrer beruflichen und privaten Aufgaben so geringe Energiemengen verbraucht, dass biologischen Mindestanforderungen nicht mehr genügt wird. Durch Technisierung und Automatisierung sowohl im Berufs- wie auch im Privatleben ist der Kalorienverbrauch immer weiter zurückgegangen. Allein in den letzten vierzig Jahren ist der Kalorienverbrauch beim Mann um 40 und bei der Frau um 30 Prozent zurückgegangen. Die mangelnde Bewegung und das daraus resultierende Missverhältnis zwischen Kalorienverbrauch und Kalorienzufuhr bringt den gesamten biochemischen Haushalt unseres Körpers aus dem Gleichgewicht. Gezielte muskuläre Bewegung ist

für unsere Generation also zu einer biologischen Notwendigkeit geworden.

**Und das gilt schon für das Kindesalter. Es ist doch erschreckend, dass heute 6.000 Kinder jährlich an Diabetes mellitus Typ 2 erkranken, dem sogenannten Altersdiabetes.**

Das ist richtig. Noch vor zehn Jahren waren Lungenfunktionsstörungen und Asthma die Hauptprobleme im Kindes- und Jugendalter. Das hat sich gewandelt. Heute ist weltweit das Übergewicht bis hin zur Adipositas, also der Fettleibigkeit, der Hauptrisikofaktor. Warum das so ist, ist noch nicht bis in alle Einzelheiten erforscht, aber man weiß, dass der Bewegungsmangel zu Störungen der genetischen Regulation mit der Folge der Fettbildung führt.

Untersuchungen belegen, dass 12- bis 16-Jährige heute um die fünf Stunden täglich mindestens mit Fernsehen und Computerspielen verbringen. Zeit, die sie früher mit Fahrradfahren, Fußballspielen oder Herumtollen im Freien verbracht haben. Das vermindert auf der einen Seite ganz enorm den Energieverbrauch und zum anderen braucht der Körper ein Mindestmaß an Bewegung, um die hormonelle Steuerung von Körper und Geist in einer hormonell ausgegogenen Balance zu halten.

Wenn wir hier nicht energisch gegensteuern, werden sich die Fälle des früh auftretenden Altersdiabetes in den kommenden Jahren drastisch erhöhen. Und das wird neben dem individuellen Leid Unsummen an Behandlungskosten verschlingen, denn keine Krankheit ist so teuer wie der Diabetes wegen der vielfältigen Folgeerkrankungen. Hier können und müssen wir vorbeugen. Prävention ist das Entscheidende.

**Es gilt also, jeden und jede zu motivieren, mehr Verantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen?**

Ja, jetzt so ganz langsam fangen wir an zu begreifen, dass dies nötig ist. Dabei haben wir diese Erkenntnisse schon seit vierzig Jahren. Aber um ein wirkliches Umdenken zu erreichen, müssen wir praktisch die gesamte Gesellschaft verändern.

Das geht los bei den Eltern, die in puncto Nichtraucher, Ernährung und Bewegung Vorbild sein müssen, über Städte und Gemeinden, die bei der Stadtplanung die Voraussetzungen für Spielplätze schaffen müssen, über Volkshochschulen, die Bundeswehr bis hin zu den Spitzenpolitikern, die die Rahmenbedingungen schaffen müssen. Und auch die Medien können ihren Teil beitragen über Information und noch mal Information. Wir müssen jede Gelegenheit nutzen, für die Verhaltensänderung zu werben.

**Ist körperliches Training in jedem Lebensalter sinnvoll?**

Eindeutig ja. Das ist ja gerade das Schöne, dass die Trainierbarkeit des Menschen unabhängig von seinem Alter erhalten bleibt. Unsere Untersuchungen haben gezeigt, dass selbst 70- oder 80-Jährige nach einem mehrwöchigen Training eine organische Leistungsfähigkeit wiedererlangten, die den Durchschnittswerten von je zwanzig Jahre jüngeren untrainierten Personen entsprach. Durch geeignetes körperliches Training gelingt es, gewissermaßen 20 Jahre lang 40 zu bleiben.

**Das bezieht sich auf die körperliche Fitness, aber hat Bewegung auch einen Einfluss auf die geistige Beweglichkeit?**

Das können wir heute eindeutig mit Ja beantworten. Früher hat man gedacht, das Gehirn ist wie ein Computer. Aber die „Hardware“ Gehirn gibt es nicht. Die Positronen-Emissions-Tomografie und die Magnet-Resonanz-Tomografie haben uns hier ungeahnte Einblicke erlaubt, die den Zusammenhang zwischen körperlicher Bewegung und dem Erhalt oder der Neubildung von Gehirnstrukturen belegen.

Bei Kindern wird so eine optimale Voraussetzung für intellektuelle Leistung geschaffen, bei älteren Menschen können sogar bereits eingebüßte Hirnstrukturen durch Bewegung kompensiert werden. Und dabei spielt es keine Rolle, wann man mit dem Training beginnt, entscheidend ist, dass man es tut. Insofern können wir heute einen Ausspruch eines griechischen Philosophen ergänzen, der sagte: Der Geist formt den Körper. Heute können wir sagen: Und der Körper formt den Geist.

**Zur Person:** Prof. mult. Dr. med. Hollmann ist emeritierter Ordinarius für Kardiologie und Sportmedizin sowie Ehrenpräsident des Weltverbandes für Sportmedizin und der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention. Prof. Hollmann selbst lebt, was er lehrt: Er ist körperlich und geistig aktiv und so ein lebendiger Beweis, dass man auch im hohen Alter fit sein kann, wenn man sich fordert.

Aus: BARMER - Das aktuelle Gesundheitsmagazin, Ausgabe 3/2006

# Der Einfluss von Sport und Bewegung auf die zerebrale Leistungsfähigkeit

## Nicht Sitzen und „Stucken“ bringt die größten Lernfortschritte, sondern die Kombination von Bewegung und Lernen!

*Wir nehmen die aktuellen Fragen der Bildungs- und Schulpolitik zum Anlass, nachfolgend einen Beitrag von Prof. Dr. Dr. J. Weineck, ISSW Erlangen - Nürnberg zum Thema des Einflusses von Sport und Bewegung auf die zerebrale Leistungsfähigkeit (Leistungsfähigkeit des Gehirns) zu veröffentlichen.*

Die zunehmende „Verkopfung“ der Schüler - die Pisa-Studie lässt grüßen - mit einer stetig wachsenden kognitiven Überlastung bei immer geringerer körperlicher Aktivität und geringeren Stundenzahlen im Schulsport bleibt nicht ohne Folgen auf das Verhalten und die Konzentration bzw. zerebrale Leistungsfähigkeit der Schüler.

Bereits die Untersuchungen von Wamser/Leyk aus dem Jahre 2002 hätten die Alarmglocken des Ministeriums läuten lassen müssen: Die Autoren konnten zum einen zeigen, dass die Zahl der Unterrichtsstörungen von Jahr zu Jahr ununterbrochen anstieg (um 342% (!) beim Vergleich der Schuljahre 1995/96 bzw. 1999/2000), zum anderen, dass Sport zu einer dramatischen Abnahme eben dieser Unterrichtsstörungen (um 84% (!) in den Stunden nach einer Sportstunde) führte. Besonders ausgeprägt ist der Rückgang in den präpubertären Altersstufen, das heißt in der 5. und 6. Jahrgangsstufe, die sich bekanntlich durch einen ausgeprägten Bewegungsdrang auszeichnen.

Der chronische Mangel an Bewegung durch zu lange Sitz- und Konzentrationszeiten schlägt sich jedoch nicht nur in einem aggressiveren Verhalten nieder - vorwiegend verursacht durch die fehlende Möglichkeit durch Bewegung und Sport Spannung abzubauen - sondern mindert auch die Konzentrationsfähigkeit, die Lernbereitschaft und den Lernerfolg des jeweiligen Unterrichts.

Im Folgenden soll nochmals zusammenfassend auf die seit langem bekannten und in vielen wissenschaftlichen Untersuchungen nachgewiesenen positiven Auswirkungen von Bewegung und Sport auf die Konzentrationsfähigkeit bzw. zerebrale Leistungsfähigkeit insgesamt im Sinne der Notwendigkeit einer „bewegten Schule“ eingegangen werden.

## Zerebrale Durchblutungssteigerung durch Bewegung und Sport

Vergleichbar mit dem arbeitenden Muskel

werden durch kognitive Aktivitäten wie Denken bzw. motorische Aktionen die jeweils aktivierten Gehirnareale vermehrt durchblutet und mit mehr Sauerstoff und Nährstoffen (vor allem Glukose) versorgt, um den erhöhten Stoffwechselbedürfnissen zu genügen. Beachten Sie: Je intensiver, je größer der Anteil der aktiven Muskulatur und je anspruchsvoller aus koordinativtechnischer Sicht eine sportliche Aktivität ist, desto ausgeprägter ist die Durchblutungszunahme! Dies sollte bei einer bewegten Pause berücksichtigt werden!

Bereits bei einer leichten Fahrradergometer-Belastung (25 Watt) kommt es zu einer regionalen Durchblutungserhöhung von 15%, bei einer stärkeren Aktivität (100 Watt) steigert sich der zerebrale Blutfluss um 25 - 40%!

Keine geistige Betätigung - man denke an die Vielzahl der so genannten kognitiven Fächer wie Latein, Mathematik etc. - führt zu einer vergleichbaren allgemeinen zerebralen Durchblutungssteigerung und zu einer besseren Sauerstoff- und Substratmeherversorgung des gesamten Organismus als einfachste allgemeine sportliche Belastungen wie Joggen am Ort, Seilspringen (ohne oder mit Seil) etc. Durch die allgemein verbesserte Sauerstoffversorgung wird nicht nur die Konzentrationsfähigkeit verbessert, sondern es kommt über die körperliche Aktivität auch zu einer beschleunigten Senkung bzw. Beseitigung schulisch bedingter Stresshormonspiegel sowie zu einem Abbau psychophysischer Spannungszustände.

Konkretes Beispiel: Im Sitzen - wie dies beim Unterricht in den kognitiven Fächern zumeist der Fall ist - wird das Blutvolumen einer Normalperson von 5 Litern einmal umgewälzt (das Herzminutenvolumen beträgt nach der Formel  $\text{Herzfrequenz (HF)} \times \text{Schlagvolumen (SV)} = \text{etwa 5 Liter (genau: } 70 \text{ HF} \times 70 \text{ ml SV} = 4900 \text{ ml)}$ ). Bei leichtem Joggen hingegen vervierfacht sich dieser Betrag nahezu ( $140 \text{ HF} \times 140 \text{ SV} = 19600 \text{ ml}$ ); damit steigt nicht nur die Durchblutung der Arbeitsmuskulatur, sondern, wie bereits erwähnt, auch die des Gehirns beträchtlich, was sich positiv auf die allgemeine Konzentrations- und Lernfähigkeit auswirkt!

Beachten Sie: Die Kombination „Lernen und Bewegung“ erzielt die höchste Merkleistungsfähigkeit, die jedem nur „Lernen“ überlegen ist!

## Schärfung der Sinne durch Bewegung und Sport

Unsere Sinne sind die Voraussetzung für die Informationsaufnahme aus der Umwelt. Zusätzlich bzw. parallel dazu sind sie maßgeblich an allen Lernprozessen beteiligt. Jemand, der wie der Sportsportler, vor allem seinen Sehsinn einsetzt, bewirkt nicht nur eine Hypertrophie (Dickenzunahme) der Sehrinde, sondern er schärft auch seine spezifische Sehfähigkeit. Ein Top-Tennispieler kann u.a. aufgrund seines durch Training hochgradig entwickelten dynamischen Sehvermögens beim Service noch Bälle berechnen bzw. retournieren, die mit Geschwindigkeiten von über 200 km/h ankommen. Ein Untrainierter ist hierzu nicht in der Lage, weil sein Auge nicht gelernt hat, solche Geschwindigkeiten „richtig“ zu sehen.

Beispiel für den Schulbereich: Ein „seh-trainierter“ Schüler kann unter Zeitdruck mehr „E“, mehr orthografische Fehler oder bestimmte Zahlenkombinationen in einem vorgegebenen Text erkennen, als ein untrainierter. Er hat gelernt schnell und konzentriert das Wesentliche herauszufiltern, Daten rasch zu verarbeiten, was ihm nicht nur im Sport, sondern auch im kognitiven Bereich von Nutzen sein wird.

## Hypertrophie kortikaler Areale durch Vermehrung synaptischer Verbindungen

Je nachdem mit welchen Gehirnarealen, mit welchen Rindenfeldern, mit welchen Assoziationszentren etc. aufgrund sportlicher Aktivität besonders intensiv gearbeitet bzw. gelernt wird, kommt es - in Abhängigkeit von der Komplexität der Bewegungsaufgabe - zu mehr allgemeinen bzw. lokalen zerebralen Anpassungserscheinungen. Ein „Handvirtuose“, wie z.B. ein Klavierspieler oder ein Jongleur wird in der motorischen Rinde vor allem den Bereich der Hand bzw. der Finger zur Hypertrophie bringen, der „Fuß“baller mehr den Bereich des Fußes. Das heißt, spezielles Training hat spezielle Auswirkungen auf die jeweils aktivierten Hirnareale.

Ein vielseitiges Bewegungsangebot - z.B. in einer „aktiven Pause“ - bzw. ein vielseitiger, polysportiver und variantenreicher Schulsport führt demnach zu einer umfassenden Ausbildung zerebraler Strukturen, die nicht nur den motorischen Kortex betreffen, sondern auch die unterschiedlichsten Assozia-



Prof. Dr. Dr. J. Weineck  
Institut für Sportwissenschaften und  
Sport der Universität Erlangen-  
Nürnberg

tions-, Motivations-, Aufmerksamkeits- und Emotionszentren stimulieren. Es kommt dabei zu intensiven Dendritenausprossungen (Dendriten sind die Informationsaufnehmer und -verarbeiter der Gehirnzellen) und zur Neubildung synaptischer Verbindungen, welche die Qualität der Leistungsfähigkeit der Gehirnzellen wesentlich beeinflussen. Diese Adaptationsprozesse laufen ein ganzes Leben lang ab, sind aber im Kindes- und Jugendalter besonders ausgeprägt. Vor allem im Kindesalter kommt es aufgrund des Bewegungsdranges und der hochgradigen „Neugier“ und Lernbereitschaft im Bereich der motorischen Rinde, aber auch in allen anderen Rindenbereichen, zu einer gesteigerten Vernetzung bzw. Vermaschung der Neuronen (Gehirnzellen). Das Kind spricht mit 3/4 Jahren nicht nur akzentfrei „deutsch“, sondern lernt auch sportliche Bewegungen bereits in jungen Jahren perfekt, vorausgesetzt, es erhält ausreichende Reize und Lerngelegenheiten.

Die generelle Bedeutung von Bewegung für die zerebrale bzw. Intelligenzentwicklung kommt in altbekannten Formulierungen wie „begreifen“, „erfassen“ etc. zum Ausdruck. Dies macht deutlich, dass Bewegungsaktivitäten beim Kind unersetzlich für seine psychophysisch-kognitive Entwicklung sind!

Beachten Sie: Bei keiner Aktivität werden mehr zerebrale Vermaschungsprozesse als Basis für eine erhöhte zerebrale Leistungsfähigkeit in Gang gesetzt als beim Erlernen bzw. Ausführen von komplexen sportlichen Bewegungen. Beim Tanzen z.B. werden nicht nur die für die Bewegungsausführung beanspruchten motorischen Rindenfelder, sondern auch eine Vielzahl psychosozialer, kognitiver und emotionaler kortikaler Areale aktiviert und neuronal vermascht.

### Neubildung von Nervenzellen

Der Mensch kommt mit einem „Neuronenüberschuss“, das heißt, mit etwa 170 Milliarden Nervenzellen auf die Welt. In den ersten 3 Lebensjahren verliert er davon zirka 60 Milliarden, da die nötigen Stimuli zu ihrem Fortbestehen im allgemeinen nicht gegeben sind. Etwa 100 Milliarden Gehirnzellen bleiben aufgrund ihrer Aktivitäten erhalten. Im Laufe des Lebens können bei Nichtgebrauch bzw. Schädigung durch äußere Einflüsse (z.B. Alkoholabusus) weitere Neuronen zugrunde gehen, es kann aber auch - wie dies 1998 erstmals beim Menschen gezeigt werden konnte - bei intensiven Lernprozessen zu einer Neuronenneubildung kommen, was die zerebrale Leistungsfähigkeit erhöht.

Die Schule ist demnach der Lernort par excellence, der aufgrund der Vielzahl der Fächer und damit der Vielzahl unterschiedlicher Stimuli zu einer ausgeprägten Neuronenzunahme führt. Allerdings gilt auch hier:

nur der aufmerksame, innerlich wie äußerlich „bewegte“ Schüler schafft die nötigen Voraussetzungen für einen optimalen Lernprozess!

### Vermehrung von Neurotransmittern

Je nach Hirnregion sind unterschiedliche Neurotransmitter, Überträgerstoffe aktiv. Ihre Menge bzw. Qualität ist mitentscheidend für unser Verhalten. Transmitterüberschüsse führen aus motorischer Sicht zu vermehrter Aktivität, Transmittermangel kann zu Bewegungsarmut und Antriebschwäche bzw. ausgeprägten motorischen Störungen führen, wie dies z.B. bei einem Parkinson-Patienten der Fall ist, der ein Dopamindefizit aufweist.

Der Bewegungsdrang, die Neugier und die hohe Lernbereitschaft der Kinder basieren auf Transmitterüberschüssen. Das Kind weist im Vergleich zum älteren Erwachsenen z.B. eine doppelt so hohe Dopaminkonzentration auf, die es gleichsam „unentwegt“ in Bewegung hält und an „allem“ interessiert sein lässt. Im Laufe des Lebens nimmt bei nicht aktiven Personen der Dopaminspiegel kontinuierlich ab (etwa 1% jährlich ab dem 30. Lebensjahr). Bei aktiven Personen ist dieser Abfall in starkem Maße verlangsamt, wodurch die allgemeine Lebenslust bzw. Vitalität mitentscheidend beeinflusst wird.

Kinder haben naturgewollt einen „transmitterüberschussbedingten“ ausgeprägten Bewegungsdrang, der die Voraussetzung dafür ist, dass alle Organsysteme, also auch das Gehirn als Sitz unserer Intelligenz, optimal entwickelt werden. Parallel dazu besitzen sie einen „unstillbaren“ Wissensdurst bzw. eine stark entwickelte „Neugier“, die sie mit höchster Motivation an jeder Art von Lernprozessen teilnehmen lässt.

Das individuelle Niveau an Neurotransmittern beeinflusst zusammen mit anderen Faktoren, wie z.B. der Höhe der Sexualhormone, das Aktivitätsniveau, die Stimmung und Vitalität des Menschen. Umgekehrt regt ein sportliches, vielseitig gestaltetes und aktives Leben die Produktion der Transmitter an. Regelmäßige körperliche bzw. sportliche Aktivität führt demnach zu einer gesteigerten Ausschüttung von Neurotransmittern, die insgesamt unser Wohlbefinden beeinflussen.

Beachten Sie: Stundenlanges Sitzen ebenso wie chronischer Bewegungsmangel erniedrigen die Dopaminspiegel und verschlechtern damit entscheidend einen wichtigen Lernfaktor. Darüber hinaus wirkt sich ein erniedrigter Dopaminspiegel negativ auf die Lernfreude bzw. die allgemeine Stimmung aus, Faktoren also, die potenzielle Lernerfolge nicht unwesentlich beeinflussen.

### Steigerung von Nervenwachstumsstoffen

Durch Bewegung bzw. sportliche Aktivität und die damit verbundene erhöhte zerebrale Durchblutung werden vermehrt Nervenwachstumsstoffe (so genannte Neurotrophe) produziert, welche die angesprochenen intensivierten synaptischen Vermaschungsprozesse bzw. Neuronenneubildung unterstützen. Ältere, bewegungsarme bzw. geistig inaktive Menschen produzieren diese Stoffe nicht mehr in ausreichendem Maße, was eine neuronale Deadaptation zur Folge hat.

### Verbesserung der Stimmung durch die Ausschüttung von Endorphinen

Bei körperlicher Aktivität kommt es je nach Belastung - je intensiver, desto eher, aber auch je länger desto ausgeprägter - zur Ausschüttung so genannter Endorphine. Es handelt sich hierbei um Hormone, die eine stimmungsaufhellende Wirkung haben. Im Einzelfall kann es sogar zu so genannten „Flow-Erlebnissen“ (Zustand gesteigerter Euphorie) kommen.

Die enge Verknüpfung von Bewegung und freudvoll erlebtem Sport im Zusammenhang mit der Ausschüttung von Endorphinen und dem bereits erwähnten Dopamin lässt sich z.B. aus der bekannten Lebensweisheit ableiten: „Wenn ich mich freue springe ich, wenn ich springe freue ich mich“ (Bode).

### Gesteigerte Eiweißsynthesekapazität

Die Bildung von synaptischen Vernetzungsstrukturen, Neuronen bzw. Neurotransmittern und Hormonen basiert auf der Synthese von spezifischen Proteinen.

Die außergewöhnliche Lernfähigkeit von Kindern und Jugendlichen (sowohl kognitiv, als auch emotional, sozial oder motorisch) lässt sich u.a. über ihre erhöhte Eiweißsynthesekapazitäten erklären, die z.T. auf die altersbedingte erhöhte Ausschüttung des anabol wirkenden Wachstumshormons, aber auch auf die stimulierende Wirkung von Bewegung zurückzuführen ist. Intensive Bewegungsaktivitäten wie z.B. Seilspringen, erhöhen akut die Wachstumshormonspiegel, ein Effekt, der in der Schule ausgenutzt werden sollte. Die nachfolgend gesteigerte Proteinsyntheseleistungsfähigkeit erlaubt es den Kindern bzw. Jugendlichen, ihre Gedächtnisleistung als Voraussetzung jeglichen Lernens schneller und stabiler in ihrem plastischen, hochgradig anpassungsfähigen Gehirn zu installieren.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass sich Bewegung und Sport in vieler Hinsicht positiv auf die zerebrale Leistungsfähigkeit, Lernfähigkeit und Konzentrations-

fähigkeit auswirken. Zusätzlich leisten sie auch noch einen wesentlichen Beitrag zur Entspannung und Stimmungsaufhellung. Einem „bewegten Unterricht“ in einer „bewegten Schule“ sollte demnach in der Zukunft der Vorzug gegenüber dem traditionellen „Sitz-und-rühr-Dich-nicht-Unterricht“ gegeben werden. Die Schüler werden es den Lehrern nicht nur mit besseren Noten, sondern auch einem positiveren Verhalten danken.

*Der DSLV - LV Bayern bedankt sich bei Prof. Dr. Dr. J. Weineck ganz herzlich dafür, dass er uns trotz seiner hohen Arbeitsbelastung die Veröffentlichung seiner wegweisenden Gedanken zur Bedeutung von Bewegung und Sport für die kognitive Leistungsfähigkeit ermöglicht hat.*

Der Artikel stellt eine Zusammenfassung aus folgenden Büchern dar:

- **Weineck A., Weineck J.:** „LK - Sport - Sportbiologische und trainingswissenschaftliche Grundlagen“, Band 2, S. 171 f.
- **Weineck J.:** „Optimales Training“ (2007, 15. völlig neu überarbeitete Auflage), S. 163 f.

## Auswahl aus den Veröffentlichungen von Prof. Dr. Dr. J. Weineck

(zusammengestellt von Karl Bauer, Präsidium des DSLV - LV Bayern)

Hotz A., Weineck J.:	OPTIMALES BEWEGUNGSLERNEN. Perimed Verlag, Erlangen 1988, 2. Auflage (Übersetzt ins Japanische)
Weineck J.:	OPTIMALES FUSSBALLTRAINING. Spitta Verlag, Balingen 2004, 4. Auflage (Übersetzt ins Griechische, Italienische, Portugiesische, Spanische, Türkische)
Behrmann R., Weineck J.:	DIABETES UND SPORT. Perimed Verlag, Erlangen 1992 (Übersetzt ins Koreanische)
Weineck J.:	FIT UND BEWGLICH. Midena Verlag, Küttingen /Aarau 1996 (Übersetzt ins Spanische)
Weineck J.:	SPORTBIOLOGIE. Spitta Verlag, Balingen 2004, 9. Auflage (Übersetzt ins Chinesische, Französische, Griechische, Portugiesische, Rumänische, Spanische, Türkische)
Weineck J.:	OPTIMALES TRAINING. Spitta Verlag, Balingen 2004, 10. Auflage (Übersetzt ins Chinesische, Finnische, Griechische, Französische, Holländische, Japanische, Koreanische, Portugiesische, Spanische, Türkische; englische Übersetzung in Vorbereitung)
Weineck J.:	OPTIMALES TRAINING, 2007, <b>völlig neu überarbeitete 15. Auflage</b> (Auszüge im Beitrag des Verfassers)
Weineck J.:	Bewegung und Sport - Wozu? Editio Zenk, Forchheim, 2001
Rusch H., Weineck J.:	SPORTFÖRDERUNTERRICHT. Hofmann Verlag, Schorndorf 1998, 6. Auflage
Keil M., Weineck J.:	OPTIMALES EISHOCKEYTRAINING. Spitta Verlag, Balingen 2005
Scharf M., Weineck J.:	Parkinson und Sport. Spitta Verlag, Balingen 2004
Weineck A., Weineck J.:	Leistungskurs Sport, Band I: Sportbiologische und trainingswissenschaftliche Grundlagen. Editio Zenk, Forchheim 2005, 2. Auflage
Weineck A., Weineck J.:	Leistungskurs Sport, Band II: Sportbiologische und trainingswissenschaftliche Grundlagen. Editio Zenk, Forchheim 2005, 2. Auflage (Auszüge im Beitrag des Verfassers)
Weineck A. u. J., Watzinger K.:	Leistungskurs Sport, Band III: Bewegungswissenschaftliche und gesellschaftspolitische Grundlagen. Editio Zenk, Forchheim 2005



# Fortbildungsprogramm 2007 / 2008

## Änderungen vorbehalten!

Der Deutsche Sportlehrerverband - Landesverband Bayern bietet Sportlehrkräften, Lehrkräften mit Qualifikation Sport, auch Studienreferendaren/-innen, Lehramtsanwärtern/-innen und Lehrkräften, die mit und ohne Qualifikation Sportunterricht erteilen, aber auch Erziehern/-innen im Vorschulbereich, Sozialpädagogen/-innen, Förderlehrern/-innen usw. Fortbildungsveranstaltungen in der unterrichtsfreien Zeit an.

### Das Angebot finden Sie auf den folgenden Seiten.

Die Zusammenstellung der Themen und Sportbereiche erfolgte unter Berücksichtigung der Wünsche zahlreicher Mitglieder und in Absprache mit dem Referat Schulsport im Bayer. StMUK.

### Bitte informieren Sie Kolleginnen und Kollegen, auch Nichtmitglieder über das Programmangebot.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Lehrgangsbestätigungen zur Vorlage bei ihren Schulen bzw. Einrichtungen. Sie dienen auch als Belege für Werbungskosten (Fortbildung).

Diese aktuellen schulformspezifischen Angebote dienen der Festigung, Erweiterung und Verbesserung der pädagogischen und sportfachlichen Kompetenz, insbesondere auch dem Erwerb und der Förderung von bewegungs-, spiel- und sporterzieherischen Fähigkeiten.

### Fortbildungsveranstaltungen des DSLV - LV Bayern

- Die Veranstalter übernehmen keine Haftungs- und Versicherungsforderungen der Teilnehmer/-innen.
- Fortbildungsveranstaltungen des DSLV - LV Bayern in der unterrichtsfreien Zeit werden vom Bayerischen Staatsministerium als Fortbildungsmaßnahmen anerkannt.
- Die Entscheidung darüber, ob die Teilnahme im dienstlichen Interesse liegt und eine Dienstreise angeordnet wird, obliegt der Schulleiterin, dem Schulleiter oder der/dem jeweiligen Dienstvorgesetzten. Auf jeden Fall sollte die Teilnahme mit dem Hinweis auf dienstliches Interesse den jeweiligen Dienstvorgesetzten angezeigt werden.

### Anmelde- und Zahlungsmodalitäten

- siehe Anmeldebogen auf **Seite 19**

Bei Verhinderung bitten wir Sie um eine **rechtzeitige Absage**, um weitere Interessenten berücksichtigen zu können.

Bei kurzfristiger Absage muss die Lehrgangsgebühr einbehalten werden. Im Krankheitsfall kann durch Vorlage eines Attestes die Gebühr erstattet werden.

Bei mehrtägigen Fortbildungsveranstaltungen mit Übernachtung sind bei verspäteter Anreise oder vorzeitiger Abreise die Kosten für das nicht genutzte Angebot in voller Höhe zu übernehmen.

Karl Bauer, Präs. des DSLV-LV Bayern





## Sommer-Ferienlehrgang am Sportzentrum der Uni Erlangen-Nürnberg

Lehrplanorientiertes Angebot verschiedener Sportarten und  
Bereich in Theorie und Praxis  
(DSLVLG 2007-07)

**Sporttheorie:**

- Prof. Dr. Helmut Altenberger, Sportzentrum der Universität Augsburg: Schulsport in Bayern mit anschließendem Gespräch (03.09.2007, 13.00 - 14.00 Uhr)
- Frau Dr. Birgit Bracher, ARin - Sportzentrum der Universität Erlangen-Nürnberg: Referat mit praktischer Umsetzung (06.09.2007, 13.00 - 14.30 Uhr)

**Sportpraxis mit Theorie:**

- Stomp mit dem Basketball
- Tango mit dem Seil
- Canga Dance (Reifen Cuban Style)
- Tanztraining und Erarbeitung einer Tanz-Choreographie nach aktueller Musik
- Gesundheitsorientierte Fitness - Sanftes Krafttraining
- New Games
- Spielerziehung - Spielvermittlung - Verbesserung der Spielfähigkeit - Spielen

<b>Termin:</b>	Montag, 03.09.2007 (Anreise 11 Uhr) - Donnerstag, 06.09.2007 (Anreise 14 Uhr)
<b>Zielgruppe:</b>	Sportlehrkräfte (Damen und Herren) aller Schulformen.
<b>Ort:</b>	Sportzentrum der Uni Erlangen-Nürnberg, Gebbertstr.123, 91058 Erlangen
<b>Anzahl der Teilnehmer:</b>	max. 50
<b>Leitung:</b>	<p><b>Dr. Birgit Bracher</b> ARin - Sportzentrum der Uni Erlangen-Nürnberg</p> <p><b>Petra Beck</b> Schulbeauftragte des BTV, Dozentin an den Universitäten Bamberg und Würzburg, Referentin der staatl. Lehrerfortbildung und der Verbände BSLV, BTV, DSLV, DTB</p> <p><b>Silvia Maiberger</b> OStRin in Stein bei Nürnberg, Mitglied des Lehrteams Gymnastik und Tanz</p> <p><b>Dr. Knut Reuter</b> Lindau</p> <p><b>Johannes Lauerbach</b> StR am Maria-Theresia-Gymnasium München, Referent der staatl. Lehrerfortbildung</p> <p><b>Karl Bauer</b> DSLVL - LV Bayern</p>
<b>Hinweise:</b>	Unterkunft im Studentenwohnheim - Preis für Ü/F wird vor Ort bezahlt. Geben Sie bitte im Anmeldebogen an, ob Sie im Studentenwohnheim übernachten wollen.
<b>Lehrgangsgebühr:</b>	45 € für Mitglieder, 80 € für Nichtmitglieder
<b>Anmeldeschluss:</b>	Montag, 02.08.2007 Bitte beachten Sie die Anmeldeformalitäten!



## Volleyball

### Richtig 6-6 Volleyball spielen in der Schule - Wie geht das ? - Aktuelle methodische Gedanken zur Spieldidaktik Volleyball an den Schulen (DSLVLG 2007-08)

Der Lehrgang beschäftigt sich zunächst mit einer thematischen Einführung zur Didaktik, Trainingswissenschaft, Bewegungswissenschaft und insbesondere zur Didaktik der Spielsportarten im Anfängerunterricht und im Spiel 6-6. Anschließend folgt eine Hinführung zum Thema „Richtig Volleyball 6-6“ an der Schule incl. Methodik, Taktik und Intensivierung. Des Weiteren werden aktuelle Entwicklungen der Techniken und ihrer Vermittlung aufgezeigt. Ein nächster Schwerpunkt des Lehrgangs liegt auf der praktischen Umsetzung, Organisation und Konzeption des Volleyballspiels im Sportunterricht und im außerunterrichtlichen Schulsport.

<b>Termin:</b>	Samstag, 13.10.2007
<b>Zielgruppe:</b>	Sportlehrkräfte an weiterführenden Schulen
<b>Ort:</b>	München
<b>Anzahl der Teilnehmer:</b>	max. 30
<b>Leitung:</b>	<b>Josef Wolf</b> Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Sportinstitut der Universität Augsburg, Mitglied des Lehrausschusses des DVV, Mitglied im Lehrteam des BVV sowie des Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Referent in der Volleyball A- und B-Trainerausbildung, ehemaliger Bundesligaspieler und Junioren-Nationalspieler.
<b>Hinweise:</b>	Bitte bringen Sie Ihre Verpflegung selbst mit. Falls Sie möchten können Sie eine nahegelegene Gaststätte aufsuchen.
<b>Lehrgangsgebühr:</b>	25 € für Mitglieder, 40 € für Nichtmitglieder
<b>Anmeldeschluss:</b>	Montag, 01.10.2007 Bitte beachten Sie die Anmeldeformalitäten!





## Schneegleitsportarten

### Herbst-Ferienlehrgang „Wintersport in Hintertux“ Ski Alpin und Snowboard in der Schule (DSLVLG 2007-09)

#### Geplante Fortbildungsinhalte (für Alpin und Snowboard)

##### Praxis

- Verwendung von methodisch-didaktischen Hilfsmitteln
- Fahren mit gemischten Gruppen (Alpin und Snowboard)
- Einführung in die Telemarktechnik (Sonderregelung - siehe Anmeldeformular!)
- Synchron- und Formationsfahren
- Erste Schritte auf Ski und Board
- Verbesserung des eigenen Fahrkönnens mit Videoeinsatz

##### Theorie: (Inhalte werden teilweise auch in der Praxis umgesetzt)

- Tipps zur Organisation und Durchführung von Schulschulskikursen
- Materialpflege
- Ausführliche Videoanalyse
- Methodik und Didaktik
- Sicherheit und Umweltschutz

Dieser Lehrgang ist auch hervorragend geeignet zur Vorbereitung für Sichtungs- und Weiterbildungslehrgänge der Staatlichen Lehrerfortbildung.

<b>Termin:</b>	<b>Samstag, 27.10.2007 bis Dienstag, 30.10.2007</b>
<b>Zielgruppe:</b>	Sportlehrkräfte und interessierte Lehrkräfte aller Schularten
<b>Ort:</b>	Hotel Tirolerhof – Lanersbach/Tuxertal ( <a href="http://www.tirolerhof-tux.at">www.tirolerhof-tux.at</a> ) HP € 55.- p.P. im DZ; EZ-Zuschlag € 7.-/Tag + 3-Tages-Skipass
<b>Anzahl der Teilnehmer:</b>	max. 50
<b>Leitung:</b>	<b>Erik Gantner</b> Lehrteammitglied Alpin, Referent der staatl. Lehrerfortbildung, Skischulleiter <b>Bernhard Künzel</b> Lehrteammitglied Alpin und Referent der staatl. Lehrerfortbildung <b>René Horak</b> Lehrteammitglied Snowboard u. Leiter einer „Kids on Snow“ Ski- und Snowboardschule in München
<b>Hinweise:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer Ski- und Snowboardausrüstung besitzt, bitte beides mitnehmen.</li> <li>• Snowboardausrüstungen werden vor Ort gegen Gebühr verliehen.</li> <li>• Gewünschten Schwerpunkt, auch Telemarkschnuppern, bitte im Anmeldeformular angeben</li> </ul> <p><b>Ski Alpin und Snowboard</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewünschte Schwerpunkte, auch Einführung in die Telemarktechnik, bitte im Anmeldeformular anreuzen! <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbereitung für Schulschulskikurse</li> <li>- Verbesserung des Fahrkönnens</li> <li>- Telemarkschnuppern (½ oder 1 Tag)</li> </ul> </li> </ul>
<b>Lehrgangsgebühr:</b>	50 € für Mitglieder, 90 € für Nichtmitglieder
<b>Anmeldeschluss:</b>	Donnerstag, 11.10.2007- bitte unbedingt einhalten! Bitte beachten Sie die Anmeldeformalitäten!



## Gymnastik

### Stomp & Brooms - Rhythmus, Bewegung und Musik in der Turnhalle (DSLVLG 2007-10)

„Krach“ in der Turnhalle ist ja nichts Besonderes. Wir aber benutzen die Turnhallenausstattung als Percussion-Instrumentarium und erarbeiten verschiedene Rhythmen, die variiert und miteinander kombiniert werden. In Verbindung mit tänzerischen Bewegungen entsteht eine kleine Performance.

Stomp mit Basketbällen: Aus Dribbeln und anderen Spielereien mit dem Basketball entwickeln sich kraftvolle Rhythmen, die im Zusammenspiel kombiniert und variiert werden. Daraus entstehen kleine Kombinationen, die zu einer Performance zusammengesetzt und die „pur“ oder mit Musik präsentiert werden können.

<b>Termin:</b>	Samstag, 10.11.2007
<b>Zielgruppe:</b>	Sportlehrerinnen und -lehrer aller Schularten
<b>Ort:</b>	München
<b>Anzahl der Teilnehmer:</b>	max. 30
<b>Leitung:</b>	<b>Petra Beck</b> Schulbeauftragte des BTV, Dozentin an den Universitäten Bamberg und Würzburg, Referentin der staatl. Lehrerfortbildung und der Verbände BSLV, BTV, DSLV, DTB
<b>Hinweise:</b>	Bitte bringen Sie einen Besen mit!
<b>Lehrgangsgebühr:</b>	25 € für Mitglieder, 40 € für Nichtmitglieder
<b>Anmeldeschluss:</b>	Donnerstag, 25.10.2007 Bitte beachten Sie die Anmeldeformalitäten!





## Sportlehrertag am Sportinstitut der Universität Augsburg zum Thema „Erziehung im und zum Sport (DSLVLG 2007-11)

09.00-10.00Uhr

**Prof. Dr. H. Altenberger:** Unterrichtspraktische Konsequenzen aus dem Verständnis eines Erziehenden Sportunterrichts

**Prof. Dr. H. Altenberger/J. Hofmann:** Ergebnisse verschiedener Schulsportstudien und Folgerungen für einen zeitgemäßen Sportunterricht

10.00-10.30 Uhr

**Prof. Dr. Lames u. Mitarbeiter:** Übergewicht, Migrationshintergrund und Vereinszugehörigkeit als Einflussgrößen der Integration von Schülern (8. Klasse, Hauptschule) beim Fußballspielen im Sportunterricht

10.00-10.30 Uhr

**V. Oesterhelt:** „Das Wintersportkonzept in der Didaktikfachausbildung an der Universität Augsburg“

10.45-11.45 Uhr

**Dr. C. Höß-Jelten:** Sensomotorisches Training - auch im Sportunterricht?

10.45-13.00 Uhr

**Dr. M. Scholz/S. Senner:** Einsatzmöglichkeiten des Hochseilgartens in der Schule

12.00- 13.00 Uhr

**J. Wolf:** Die Konzeption einer modernen, anwendungsorientierten Sportspiellidaktik und ihre unterrichtliche Umsetzung

### Mittagspause

14.00-15.00 Uhr

**Dr. E. Weingandt:** Neue Ideen für das „alte Zirkelprogramm“: Kräftigungsübungen mit maximaler Effektivität

14.00-15.00 Uhr

**A. Hägler:** Partner-Yoga im Sportunterricht

15.15-16.45 Uhr

**Prof. Dr. Altenberger/A. Hörburger:** Diagnostische Kompetenzen für Sportlehrerinnen und Sportlehrer  
**Prof. Dr. Altenberger/E. Wutz:** Aufgaben des Bayerischen Aktionsbündnisses für den Schulsport

**Termin:**

Mittwoch, 21.11.2007 (Buß- und Betttag)

**Zielgruppe:**

Sportlehrkräfte aller Schularten

**Ort:**

Sportinstitut der Universität Augsburg, Universitätsstr. 3, 86135 Augsburg

**Hinweise:**

Dieser Lehrgang eignet sich hervorragend zur Gestaltung eines (sport-)pädagogischen Tages für Fachschaften Sport an weiterführenden Schulen.

**Lehrgangsgebühr:**

25 € für Mitglieder, 40 € für Nichtmitglieder

**Anmeldeschluss:**

Montag, 12.11.2007  
Bitte beachten Sie die Anmeldeformalitäten!



## Tanz/Gesundheitsorientierte Fitness Street-Jazz/Hip-Hop in der Schule (DSLVLG 2007-12)

Gesundheitsorientiertes Ausdauertraining verpackt in coolen Schritten! Der Lehrgang startet mit der Technik einfacher Bewegungsmuster, die von Jedermann durchgeführt werden können. Anschließend wird der Komplexitätsgrad durch die Erarbeitung kleiner Kombinationen gesteigert. Hierbei stehen sowohl die Methodik als auch die motivierende Vermittlung des Unterrichtsinhalts und der Aspekt der Schülerorientierung im Mittelpunkt.

**Termin:**

Samstag, 01.12.2007

**Zielgruppe:**

Sportlehrerinnen und -lehrer aller Schularten

**Ort:**

München

**Anzahl der Teilnehmer:**

max. 30

**Leitung:**

**Dr. Eva Weingandt**  
Referentin der staatl. Lehrerfortbildung, Ausbilderin im Verbandsbereich, Lehrbeauftragte an verschiedenen Universitäten

**Hinweise:**

Bitte feste Schuhe mitbringen.

**Lehrgangsgebühr:**

25 € für Mitglieder, 40 € für Nichtmitglieder

**Anmeldeschluss:**

Montag, 19.11.2007  
Bitte beachten Sie die Anmeldeformalitäten!

## Skilanglauf

### Skating: Methodik und Anwendung im Gelände (DSLVLG 2008-01)

Der Lehrgang beschäftigt sich mit Skating-Techniken im Gelände und mit geländeangepasstem Laufen. Dabei wird sowohl auf ein methodisches Vorgehen eingegangen als auch auf die eigene Lauftechnik. Leihgeräte können organisiert werden (bitte bei der Anmeldung angeben: Körpergröße, Gewicht, Schuhgröße).

Dieser Lehrgang ist hervorragend dazu geeignet, sich auf Sichtungs- und Weiterbildungslehrgänge der staatlichen Lehrerfortbildung vorzubereiten.

<b>Termin:</b>	Samstag, 12.01.2008 (09.00-15.30 Uhr)
<b>Zielgruppe:</b>	Sportlehrkräfte, die mit Schüler/-innen im Skikurs, Sportunterricht oder Differenzierten Sportunterricht Wintersportaktivitäten durchführen möchten
<b>Ort:</b>	Reit im Winkl Treffpunkt: 09.00 Uhr in Marquartstein am Maibaum (AB München-Salzburg, Ausfahrt Bernau, über B305 nach Marquartstein)
<b>Anzahl der Teilnehmer:</b>	12-14
<b>Leitung:</b>	<b>Volker Schmalfuß</b> Mitglied des staatl. Koordinatorenteams für Schneesportarten
<b>Hinweise:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bitte verwenden Sie – falls vorhanden – Skatingausrüstung (im Notfall: mit Gleitwachs gewachste Ski und überlange LL-Stöcke)</li> <li>• Wenn Leihhausrüstung gewünscht, Körpergröße, Gewicht und Schuhgröße angeben.</li> </ul>
<b>Lehrgangsgebühr:</b>	25 € für Mitglieder, 40 € für Nichtmitglieder
<b>Anmeldeschluss:</b>	Montag, 07.01.2008 Bitte beachten Sie die Anmeldeformalitäten!

## Gesundheitsorientierte Fitness

### Gesunder Lifestyle: Bewegung und Ernährung (DSLVLG 2008-02)

Dieses Lehrgangsangebot beschäftigt sich mit der Frage wie Schülerinnen und Schülern innerhalb der schulischen Erziehungsarbeit ein gesunder Lifestyle näher gebracht werden kann. Hierbei findet eine Zentrierung auf die Themenbereiche Bewegung und gesunde Ernährung statt. Nach Behandlung der theoretischen Grundlagen beider Bereiche (aktueller wissenschaftlicher Forschungsstand) werden konkrete praktische Umsetzungsmöglichkeiten in der Schule erörtert. Dies beinhaltet sowohl eine Unterrichtsreihe zum gesunden Ernährungsverhalten als auch ein ausgearbeitetes Fitnessprogramm, das 1:1 übernommen werden kann.

<b>Termin:</b>	Samstag, 16.02.2008 (09.00-16.00 Uhr)
<b>Zielgruppe:</b>	Sportlehrkräfte an weiterführenden Schulen
<b>Ort:</b>	München
<b>Anzahl der Teilnehmer:</b>	max. 30
<b>Leitung:</b>	<b>Dr. Eva Weingandt</b> Referentin der staatl. Lehrerfortbildung, Ausbilderin im Verbandsbereich, Lehrbeauftragte an verschiedenen Universitäten
<b>Hinweise:</b>	Bitte bringen Sie neben bequemer Sportbekleidung auch Schreibutensilien mit.
<b>Lehrgangsgebühr:</b>	25 € für Mitglieder, 40 € für Nichtmitglieder
<b>Anmeldeschluss:</b>	Montag, 28.01.2008 Bitte beachten Sie die Anmeldeformalitäten!





## Basketball

### Die Vermittlung der Grundtechniken in der Schule (DSLVLG 2008-03)

Der Lehrgang beschäftigt sich zunächst mit einem methodischen Weg zur Erarbeitung der Grundtechniken im Bereich Basketball für Jungen und Mädchen. Anschließend folgen Anregungen für die Motivation beim Üben sowie die Vorstellung von Möglichkeiten zur altersgemäßen Leistungsdiagnostik.

<b>Termin:</b>	Samstag, 08.03.2008 (09.00-16.00 Uhr)
<b>Zielgruppe:</b>	Sportlehrkräfte an weiterführenden Schulen
<b>Ort:</b>	München
<b>Anzahl der Teilnehmer:</b>	max. 20
<b>Leitung:</b>	<b>Udo Winkler</b> Referent der staatl. Lehrerfortbildung
<b>Hinweise:</b>	
<b>Lehrgangsgebühr:</b>	25 € für Mitglieder, 40 € für Nichtmitglieder
<b>Anmeldeschluss:</b>	Montag, 25.02.2008 Bitte beachten Sie die Anmeldeformalitäten!



## Gymnastik

### Yoga und Partner-Yoga in der Schule (DSLVLG 2008-04)

Innerhalb dieser Fortbildungsveranstaltung werden einfache Yoga-Grundtechniken vermittelt, die für den schulischen Sportunterricht geeignet sind. Dabei kommen sowohl Einzel- als auch Partnerübungen zum Einsatz.

<b>Termin:</b>	Samstag, 03.05.2008 (09.00-16.00 Uhr)
<b>Zielgruppe:</b>	Sportlehrkräfte an weiterführenden Schulen
<b>Ort:</b>	München
<b>Anzahl der Teilnehmer:</b>	max. 30
<b>Leitung:</b>	<b>Alexandra Hägler</b> Physiotherapeutin und Yoga-Lehrerin
<b>Hinweise:</b>	Bitte nehmen Sie - falls vorhanden - eine Yoga-Matte mit.
<b>Lehrgangsgebühr:</b>	25 € für Mitglieder, 40 € für Nichtmitglieder
<b>Anmeldeschluss:</b>	Montag, 21.04.2008 Bitte beachten Sie die Anmeldeformalitäten!





## New Games in der Schule

### Widerspruch in sich selbst oder realisierbare Herausforderung? (DSLVLG 2008-05)

In diesem Workshop wird es um die Frage gehen, wie sich das Spiel in all seinen verschiedenartigen Ausprägungen sowohl behutsam als auch sinnvoll in das Schulleben integrieren lässt, ohne dass es als Mittel zum Zweck „missbraucht“ wird.

Hauptanliegen ist es, so viele Spiele wie möglich zu spielen, anhand derer auf der Basis der „New Games“-Idee wesentliche Merkmale und Grundsätze des Spiels und des Spielens herausgestellt werden sollen. So wird u.a. das Missverständnis, es handle sich dabei um „Friede-Freude-Eierkuchen-Spiele“ spielerisch unter die Lupe genommen oder auch Themen wie die Organisation und Durchführung von Spielen sowie die Rolle des Spielleiters (Spielleitertechniken) erläutert. Ein weiteres wichtiges Thema dieses Workshops ist die Übertragbarkeit des Spiels auf die Realität des Schulalltags („Bewegte Schule“). Damit sind keineswegs nur der Sportunterricht oder die Schullandheimaufenthalte der 5. Klassen gemeint. Der Einsatzbereich reicht von der „sanften“ Gruppenbildung für ein Klassenprojekt im Französisch Unterricht bis hin zur abwechslungsreichen Gestaltung des Wandertages mit einer „schwierigen“ 9. Klasse. Also auch Themen wie Teambildung und Integration sind automatischer Bestandteil dieser Veranstaltung.

<b>Termin:</b>	Samstag, 03.05.2008 (09.00-16.00 Uhr)
<b>Zielgruppe:</b>	Sportlehrkräfte, die <ul style="list-style-type: none"> <li>• lange nicht mehr richtig gespielt haben, aber gerne mal wieder spielen würden</li> <li>• keine Erfahrung als Spielleiter im Bereich New Games haben</li> <li>• schon Erfahrung besitzen, diese aber noch ausbauen möchten</li> <li>• bereit sind sich, zumindest für kurze Zeit, von ihrem Erwachsenendasein zu verabschieden und einfach Kind zu sein</li> </ul>
<b>Ort:</b>	München
<b>Anzahl der Teilnehmer:</b>	max. 30
<b>Leitung:</b>	<b>Johannes Lauerbach</b> StR am Maria-Theresia-Gymnasium in München, Referent der staatl. Lehrerfortbildung
<b>Hinweise:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bitte bringen Sie neben bequemer Sportbekleidung auch Schreibutensilien mit.</li> <li>• Es wird ein Skript bereitgestellt</li> </ul>
<b>Lehrgangsg Gebühr:</b>	25 € für Mitglieder, 40 € für Nichtmitglieder
<b>Anmeldeschluss:</b>	Montag, 21.04.2008 Bitte beachten Sie die Anmeldeformalitäten!



## Sportspiele

### Flagfootball – Grundelemente und schulische Umsetzung in der Halle und im Freien (DSLVLG 2008-06)

<b>Termin:</b>	Samstag, 07.06.2008 (09.00-16.00 Uhr)
<b>Zielgruppe:</b>	Sportlehrkräfte an weiterführenden Schulen, die ihren Sportunterricht mit neuen Spielideen für alle Schülerinnen und Schüler beleben wollen.
<b>Ort:</b>	München
<b>Anzahl der Teilnehmer:</b>	max. 30
<b>Leitung:</b>	<b>Erich Sumner</b> Präsident des American-Football-Verbandes Bayern e.V. <b>Gero Meisel</b> Referent und Trainer für Flagfootball
<b>Hinweise:</b>	Sportbekleidung und Sportschuhe mitbringen
<b>Lehrgangsg Gebühr:</b>	25 € für Mitglieder, 40 € für Nichtmitglieder
<b>Anmeldeschluss:</b>	Montag, 26.05.2008 Bitte beachten Sie die Anmeldeformalitäten!

# Übersicht über das Fortbildungsprogramm 2007/II & 2008/I

**Änderungen vorbehalten!**

Damit Sie für die Anmeldung (Formular auf der nächsten Seite) noch einmal alle Lehrgänge im Überblick haben, finden Sie hier eine Auflistung unseres aktuellen Angebotes:

## Fortbildungsprogramm 2007/II

LG - Nr.	Kurztitel	Termin	Anmeldeschluss
LG 07	<b>Sommer-Ferienlehrgang am Sportzentrum der Uni Erlangen-Nürnberg</b> Lehrplanorientiertes Angebot verschiedener Sportarten und Bereich in Theorie und Praxis (mehrtägig!)	03.09.2007 - 06.09.2007	02.08.2007
LG 08	<b>Volleyball</b> Richtig 6-6 Volleyball spielen in der Schule - wie geht das?	13.10.2007	01.10.2007
LG 09	<b>Schneegleitsportarten</b> Herbst-Ferienlehrgang „Wintersport in Hintertux“ Ski Alpin und Snowboard in der Schule (mehrtägig!)	27.10.2007 - 31.10.2007	11.10.2007
LG 10	<b>Gymnastik</b> Stomp & Brooms – Rhythmus, Bewegung und Musik in der Turnhalle	10.11.2007	25.10.2007
LG 11	<b>Sportlehrertag am Sportinstitut der Universität Augsburg</b> „Erziehung im und zum Sport“	21.11.2007	12.11.2007
LG 12	<b>Tanz/Gesundheitsorientierte Fitness:</b> Street-Jazz/Hip-Hop in der Schule	01.12.2007	19.11.2007

## Fortbildungsprogramm 2008/I

LG - Nr.	Kurztitel	Termin	Anmeldeschluss
LG 01	<b>Skilanglauf</b> Skating: Methodik und Anwendung im Gelände	12.01.2008	07.01.2008
LG 02	<b>Gesundheitsorientierte Fitness</b> Gesunder Lifestyle: Bewegung und Ernährung	16.02.2008	21.01.2008
LG 03	<b>Basketball</b> Die Vermittlung der Grundtechniken in der Schule	08.03.2008	25.02.2008
LG 04	<b>Gymnastik</b> Yoga und Partner-Yoga in der Schule	03.05.2008	21.04.2008
LG 05	<b>New Games in der Schule</b> Widerspruch in sich selbst oder realisierbare Herausforderung?	03.05.2008	21.04.2008
LG 06	<b>Sportspiele</b> Flagfootball – Grundelemente und schulische Umsetzung in der Halle und im Freien	07.06.2008	26.05.2008

### Hinweise zu den Lehrgängen:

- Beachten Sie bitte die Anmeldetermine sowie die Anmelde- und Zahlungsmodalitäten. Berücksichtigen Sie die Sonderregelungen bei der Anmeldung zu den Fortbildungsveranstaltungen 2007/II und 2008/I.
- Sollten Sie zu den einzelnen Lehrgängen Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle während der Geschäftszeiten (Montag und Donnerstag, von 09.00 - 12.00 Uhr, während der Ferien ist die Geschäftsstelle nicht geöffnet.).
- Geschäftsstelle des DSLV-LV Bayern: **Tel.:** 089 / 64 92 200 • **Fax:** 089 / 64 96 66 66 • **E-Mail:** dslv-bayern@t-online.de

### Beachten Sie bitte folgenden Hinweis für alle Fortbildungsveranstaltungen:

Zuschüsse des Bayerischen Staatsministeriums zu den Fortbildungsveranstaltungen und Mittel des DSLV - LV Bayern ermöglichen bei den Fortbildungsveranstaltungen stark reduzierte Lehrgangsgebühren!

### Anmelde- und Zahlungsmodalitäten:

Senden Sie bitte für jede Fortbildungsveranstaltung, an der Sie teilnehmen wollen, je einen Meldebogen (Kopien fertigen!) unter Berücksichtigung des Anmeldeschlusses mit Angabe der Kurzbezeichnung der Veranstaltung und der DSLV - LG Nr.) per Post, Fax oder E-Mail an die Geschäftsstelle. Überweisen Sie gleichzeitig die Lehrgangsgebühr auf das Konto des DSLV - LV Bayern Nr. 13 606 800 bei der Postbank München, BLZ 700 100 80, ebenfalls mit der Kurzbezeichnung der Veranstaltung und der DSLV - LG Nr. sowie des Teilnehmers. Reservierungen können erst nach Eingang der Anmeldung und der Lehrgangsgebühr vorgenommen werden. Bei Verhinderung bitten wir Sie um eine rechtzeitige Absage, um weitere Interessenten berücksichtigen zu können.

Die Anmeldung gilt als Meldebestätigung, wenn sich die Geschäftsstelle mit Ihnen wegen evtl. Änderungen nicht mehr in Verbindung setzt. Bei Absage des Lehrgangs erfolgt eine telefonische oder schriftliche Mitteilung.

# Anmeldebogen

 - als Kopiervorlage

**Geschäftsstelle des DSLV - LV Bayern**

 Tölzer Str. 1  
 82031 Grünwald

Tel.: 089 / 64 92 200

Fax: 089 / 64 966666

E-Mail: dslv-bayern@t-online.de

Hiermit melde ich mich zur folgenden Fortbildungsveranstaltung aus dem Fortbildungsprogramm 2007/II bzw. 2008/I an:

.....  
(Name der Fortbildungsveranstaltung).....  
(DSL - LG Nr.)

Name / Vorname: .....


Geburtsdatum: .....

PLZ / Wohnort: ..... Str.: .....


Tel. .... Fax ..... E - Mail .....

 Ich bin Mitglied des DSLV - LV Bayern  ja  nein

 Bitte geben Sie Ihre private  
 Telefonnummer an, damit  
 wir Sie bei wichtigen Infor-  
 mationen (**Organisation,**  
**Absage, Mitfahrgele-**  
**genheiten usw.**) schnell  
 erreichen können.


 Gleichzeitig überweise ich die Lehrgangsgebühr von € ..... auf das Konto des DSLV - LV Bayern:  
 Konto - Nr. 13 606 800 bei der Postbank München, BLZ 700 100 80.

**Betreff:** Kurzbezeichnung der Fortbildungsveranstaltung (zusätzlich DLSV-LG-Nr.), Termin der Veranstaltung, Name der Teil-  
 nehmerin oder des Teilnehmers


 Alternativ können Sie uns auch eine Einzugsermächtigung über die Lehrgangsgebühr geben!

**Einzugsermächtigung:**

Für meine Zahlungen erteile ich zur Vereinfachung der Verwaltung eine Einzugsermächtigung:

 Ich erkläre mich einverstanden, dass meine Lehrgangsgebühr in Höhe von € ..... von dem unten  
 angegebenen Konto abgebucht wird.

Bankverbindung: ..... Konto - Nr.: ..... BLZ: .....

Ort / Datum: ..... Unterschrift: .....

 Bankverbindung für evtl. Erstattung der Lehrgangsgebühren, wenn die Fortbildungsveranstaltung nicht stattfinden kann (Teilnehmerzahl:  
 zu wenige oder zu viele Anmeldungen, Sportanlagen, Referenten usw.). Wenn die Fortbildungsveranstaltung stattfindet, erhalten Sie  
**keine** Nachricht. Sollte die Veranstaltung aus unvorhersehbaren Gründen nicht stattfinden können, werden Sie schriftlich oder telefonisch  
 verständigt und die einbezahlte Lehrgangsgebühr wird erstattet.

Konto-Inhaber/-in: .....

Bankverbindung: ..... Konto - Nr.: ..... BLZ: .....

**Wichtige Informationen für die Geschäftsstelle (bitte unbedingt ausfüllen)**
**Nur für den Sommer-Ferienlehrgang am Sportzentrum der Universität Erlangen-Nürnberg**

 Bitte teilen Sie der Geschäftsstelle bis zum 02.08.2007 mit, ob Sie im Studentenwohnheim übernachten wollen. Übernachtungs-  
 und Frühstückskosten zahlen Sie vor Ort!

 Übernachtung im Studentenwohnheim:  ja  nein

**Nur für den Herbst-Ferienlehrgang - „Wintersport in Hintertux“ Ski Alpin und Snowboard in der Schule**

 Bitte wegen der Quartierreservierung den Anmeldetermin am 11.10.2007 unbedingt einhalten. Bitte teilen Sie uns mit, welche  
 Schwerpunkte Sie wünschen:

- Vorbereitung für Schulsikurse
- Verbesserung des Fahrkönnens
- Einführung in die Telemarktechnik
- 1/2 Tag (10 € \*)  1 Tag (15 € \*)

(\* = Materialkosten)

 .....  
 (Ort) (Datum) (Unterschrift) - mit meiner Unterschrift erkenne ich die Teilnahmebedingungen des DSLV - LV Bayern an.

**NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU!**

# DSLVLV - BAYERN - INHOUSE - LEHRGÄNGE

## Wir kommen zu Ihnen!

Ab sofort bietet der DSLVLV Bayern die Möglichkeit an, Lehrgänge an Ihrer Schule (innerhalb Bayerns) durchzuführen. Sie benennen das gewünschte Lehrgangsthema und einen passenden Termin (auch während der Woche), organisieren Halle, Geräte etc. (falls erforderlich) und laden die TeilnehmerInnen ein. Eine Bündelung unterschiedlicher Schulen ist dabei möglich und gewünscht. Wir stellen ein optimales Lehrgangsprogramm für Sie zusammen und buchen hochqualifizierte Experten als Referentinnen bzw. Referenten. Zudem erhalten Sie Lehrgangsmaterialien und eine Teilnahmebestätigung des DSLVLV. Die Lehrgänge kosten einen Pauschalpreis, den Sie entsprechend dem Thema und der Lehrgangsleitung bei der Geschäftsstelle erfragen können.

Wir planen unsere Inhouse-Lehrgänge auf die ganze Bandbreite des Schulsports auszuweiten. Bereits jetzt können wir Ihnen diese schulspezifischen Lehrgangsthemen „Inhouse“ anbieten:

- Aerobic
- Dance-Aerobic
- Cardio Funk und Hip-Hop
- Step-Aerobic
- Sanftes Krafttraining/Krafttraining
- Yoga/Pilates
- Qualitätssicherung im und Evaluation von Sportunterricht

*(weitere Themen auf Anfrage)*

Falls Sie Interesse haben schicken Sie eine Anfrage an die Geschäftsstelle des DSLVLV Bayern:

### DSLVLV Bayern

Tölzer Str. 1  
82031 Grünwald

Tel. 089 / 64 92 200

Fax: 089 / 64 96 66 66

E-Mail: [dslv-bayern@t-online.de](mailto:dslv-bayern@t-online.de)

## Anfrage zum DSLVLV - BAYERN - INHOUSE - LEHRGANG

Gewünschtes Thema:			
Ansprechpartner:			
Adresse:			
Telefon / E-Mail:			
Ort der Lehrgangsdurchführung:			
Teilnehmerzahl:	<input type="radio"/> keine	<input type="radio"/> wenig	<input type="radio"/> mittlere <input type="radio"/> gute Vorkenntnisse
Vorerfahrungen der TN mit dem Lehrgangsthema:			
..... den ..... (Ort) (Datum) (Unterschrift)			

# Aktuelle Informationen des Präsidiums und der Geschäftsstelle

## Geburtstage

Der DSLV - LV Bayern gratuliert vielen Mitgliedern, die im ersten Halbjahr 2007 „runde“ und „beachtliche“ Geburtstage feierten. Mögen die kommenden Jahre Freude, Gesundheit, Erfolge in allen Lebenslagen und Zufriedenheit im „otium cum dignitate“ bringen. Präsidium und Mitglieder des DSLV - LV Bayern gratulieren zum

### 90. Geburtstag:

Josef Eder, München	08.05.1917
Erika Kersten, Erlangen	06.06.1917

### 80. Geburtstag:

Dieter Grund, München	19.01.1927
Marianne Dollhofer, Regensburg	09.03.1927

### 70. Geburtstag:

Joseph Kollmuß, München	07.01.1937
Fritz Herbert, Würzburg	09.01.1937
Peter Stechl, Gräfelfing	12.01.1937
Sigrid Heymann, Raubling	26.01.1937
Heinz-Herbert Kreh, Haßfurt	14.02.1937
Isolde Taufer, Straubing	21.03.1937
Hans Breining, Penzberg	31.03.1937
Ulrich Eckstein, Bad Tölz	15.04.1937
Siegfried Wanzke, Freising	12.05.1937
Frieda Ritter, Salzweg	18.06.1937
Sigrid Schiffer - Hahnel, München	29.06.1937

Sollten wir Sie übersehen haben, dann rufen Sie bitte in der Geschäftsstelle an.

### Die Geschäftsstelle ist während der Schulferien geschlossen

Eingänge, Post, Fax, E-Mail und Tel. (Anrufbeantworter ist geschaltet), werden bearbeitet.

### Befreiung von Beitragszahlungen

Voraussetzung für eine Befreiung von der Beitragszahlung bzw. eine Ermäßigung des Beitrags ist jeweils eine rechtzeitige Mitteilung an die Geschäftsstelle.

### Adressenänderungen

Informieren Sie bitte Frau Elfriede Bauer in der Geschäftsstelle (schriftlich, per Fax oder E-Mail), wenn sich Ihre Adresse, Telefon- oder Faxnummer geändert oder sich Änderungen in Ihrem Dienstverhältnis (Beurlaubung, Pensionierung, Ruhestand usw.) ergeben haben.

### Wussten Sie...

... dass Sie sich als Bezieher des Fachorgans „Sportunterricht und Lehrhilfen“ in Theorie und Praxis des Sports, im Sportunterricht, in der Sport- und Bewegungserziehung, in der Gesundheitserziehung und -förderung, in der Sport- und Schulpolitik immer auf dem aktuellsten Stand befinden. Die Kosten können als Werbungskosten (Fortbildung) abgesetzt werden. Außerdem unterstützen Sie mit dem Bezug die Verbandsarbeit des LV Bayern.

### Mitgliedsbeiträge

Haben Sie Ihren Mitgliedsbeitrag für 2007 schon bezahlt? Bitte überprüfen Sie Ihre Unterlagen. Wenn nicht, so holen Sie dies durch Überweisung nach. **Bitte überweisen Sie auch den Mitgliedsbeitrag 2008 rechtzeitig!**

Bei Erteilung einer Einzugsermächtigung wird dies durch den Landesverband und Ihre Bank erledigt. Sie ersparen Frau Elfriede Bauer in der Geschäftsstelle viel Zeit, Arbeit und Mühen und dem Landesverband enorme Kosten. Danke für Ihre Bemühungen.

Die Präsidiumsmitglieder bemühen sich, die Qualität des Sportunterrichts (Fortbildungsveranstaltungen) zu verbessern und die Belange der Sportlehrkräfte in Gesellschaft und Politik zu vertreten. Die Realisierung der Vorhaben verursachen Kosten. Hallengebühren und Verwaltungskosten sind enorm gestiegen, die Zuschüsse für die Lehrerfortbildung wurden drastisch gekürzt. Um die Kosten meistern zu können, bitten wir Sie, Ihre Mitgliedsbeiträge pünktlich zu überweisen.

Der geplante Internet-Auftritt soll nun September/Oktober 2007 verwirklicht werden. (Fortbildungsveranstaltungen, Online-Anmeldungen, Informationen aus erster Hand usw.).

## PRÄMIENAKTION!

**Für jedes geworbene Mitglied erhalten Sie als Prämie einen Ein-Tages-Lehrgang kostenlos!**

Bitte füllen Sie die Beitrittserklärung auf der Umschlagseite aus und senden bzw. faxen Sie diese mit einem Hinweis an die Geschäftsstelle:

**DSLV - Landesverband Bayern  
Tölzer Straße 1  
82031 Grünwald  
Fax 089 / 64 96 66 66**

## Mitgliedsbeiträge 2007/2008

### Der Jahresbeitrag (unverändert seit 2000) beträgt für:

- Mitglieder € 36.-
- Mitglieder (die Lehrerverbänden angehören und mehr als 26.- € Jahresbeitrag entrichten, sowie Vollmitglieder des Dt. Skilehrerverbandes) € 31.-
- Studienreferendare, Pensionäre und Rentner, **fördernde Mitglieder** € 21.-
- Sportstudenten, Ehepartner mit Sportqualifikation, arbeitslose Sportlehrkräfte sowie Mitglieder, die das 70. Lebensjahr erreicht haben, sind beitragsfrei. (Sie erhalten die gültige Jahresmarke und die DSLV-NEWS des Landesverbandes kostenlos zugesandt. Voraussetzung für eine Befreiung von der Beitragszahlung bzw. eine Ermäßigung des Beitrags ist jeweils eine rechtzeitige Mitteilung an die Geschäftsstelle) **beitragsfrei**

### Einmalige Aufnahmegebühr für alle Gruppen € 6.-

Die Aufnahmegebühr von € 6,- und der erste Jahresbeitrag wird gleichzeitig auf das Konto 13 606 - 800 des DSLV - LV Bayern bei der Postbank München (BLZ 700 100 80) überwiesen. Im Mitgliedsbeitrag ist der Bezug des DSLV - News des LV Bayern enthalten.

### Abonnement der Verbandszeitschrift des DSLV - Bundesverbandes zum Vorzugspreis mit Versandkosten für DSLV - Mitglieder (Stand: Jan. 2007)

- Der Jahresbezugspreis für die Zeitschrift „Sportunterricht“ (Fachorgan des DSLV mit Lehrhilfen) beträgt € 50,40
- Der Bezug der Lehrhilfen (Praxisteil der Zeitschrift) allein kostet € 27,00

### Ich bestelle zum Vorzugspreis für DSLV - Mitglieder (wenn gewünscht, bitte ankreuzen!):

- die Zeitschrift „Sportunterricht“ (Fachorgan des DSLV mit Lehrhilfen)
- nur die Beilage „Lehrhilfen“

.....  
(Ort, Datum)

.....  
(Unterschrift)

Als Bezieher des Fachorgans „**Sportunterricht und Lehrhilfen**“ sind Sie in Theorie und Praxis des Sports, im Sportunterricht, in der Sport- und Bewegungs- sowie Spielerziehung, in der Gesundheitserziehung und -förderung, aber auch in der Sport- und Schulpolitik immer auf dem aktuellsten Stand.

Die Kosten können als Werbungskosten (Fortbildung) abgesetzt werden.

Außerdem unterstützen Sie mit dem Bezug auch die Verbandsarbeit des LV Bayern.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns aus Gründen der Arbeits- und Kostenersparnis einen Abbuchungsauftrag für Ihren Jahresbeitrag erteilen (s. nachfolgende Einzugsermächtigung).

Bitte senden Sie die Einzugsermächtigung per Post, Fax oder E-Mail an die Geschäftsstelle des DSLV-LV Bayern:  
**Deutscher Sportlehrerverband - Landesverband Bayern, Tölzer Str. 1, 82031 Grünwald**

Geschäftsführung und Präsidium bedanken sich bereits im Voraus sehr herzlich.

*Karl Bauer, Präs. des DSLV-Bayern*

### Einzugsermächtigung:

Für meine Zahlungen erteile ich zur Vereinfachung der Verwaltung eine Einzugsermächtigung:

Ich erkläre mich einverstanden, dass mein Jahresbeitrag in Höhe von € ..... (vgl. Mitgliedsbeiträge!) von dem unten angegebenen Konto abgebucht wird.

Bankverbindung: ..... Konto - Nr.: ..... BLZ: .....

Ort / Datum: ..... Unterschrift: .....

## Informationen zu den Fortbildungsveranstaltungen 2007

Das Präsidium nutzt wiederum die Gelegenheit, den aktiven Mitgliedern zu danken, dass sie sich doch wieder zahlreich zu den Veranstaltungen gemeldet und aktiv teilgenommen haben.

Die Angebote „Skilanglauf“ und „Ski Alpin - Carven“ mussten wegen zu geringer Meldungen wahrscheinlich wegen des Schneemangels abgesagt werden.

Auch die Fortbildungsveranstaltung „Inline - Skating“, die wegen wichtiger Themen: Förderung der konditionellen Fähigkeiten und Verbesserung der technischen Fertigkeiten (Basiskoordination für Gleitsportarten im Winter) in einer Trendsportart ein zweites Mal angeboten war, fiel wegen einer zu geringen Teilnehmerzahl aus.

An den Veranstaltungen „Kinder- und Jugendleichtathletik“ und „Schwimmen“ nahmen ausreichend Mitglieder teil, bei der Veranstaltung Tischtennis wären mehr Teilnehmer wünschenswert gewesen.

Alle Teilnehmer lobten das Fortbildungsan-

gebot, die Referenten und deren Darbietung. Alle waren begeistert, arbeiteten aktiv mit und wünschten sich eine Weiterführung dieser Lehrgänge. Bildausschnitte informieren über die Arbeit der Referenten bei den Veranstaltungen.

Wir haben uns bemüht, unsere Fortbildungsveranstaltungen noch attraktiver als bisher zu gestalten, auch in der Hoffnung, dadurch neue Mitglieder gewinnen zu können. Leider konnten sich diese Hoffnungen noch nicht erfüllen, derzeit stagniert die Mitgliederzahl bei ca. 900, daher bitten wir Sie sehr herzlich, unsere Bemühungen in diesem Bereich tatkräftig zu unterstützen. Nur ein mitgliederstarker Verband kann die Anliegen der Sportlehrkräfte wirkungsvoll vertreten. Hier wird auch auf die neue Aktion von Erik Gantner, Mitglied des Präsidiums in diesem Heft hingewiesen. Bei dieser Gelegenheit informieren wir Sie darüber, dass Frau **Dr. Weingandt** auf Wunsch des Präsidiums die Aufgaben des 2006 ausge-



schiedenen Referenten für die Fortbildung, René Horak, übernommen hat. Der Ferienlehrgang wird von Herrn Bauer betreut, die nachfolgenden, in diesem Heft der DSLV-News ausgeschriebenen Fortbildungsveranstaltungen wurden von Frau Dr. Weingandt konzipiert und mit den Referenten abgesprochen.

Wir würden uns freuen, wenn sich zahlreiche Kolleginnen und Kollegen an unseren Fortbildungsveranstaltungen beteiligen würden.

Karl Bauer, Präs. des DSLV-LV Bayern





## Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich unter Anerkennung der Satzung des Verbandes meinen Beitritt zum Deutschen Sportlehrerverband - Landesverband Bayern als ordentliches / **förderndes Mitglied**.

Name / Vorname: .....  
 Geburtsdatum: .....  
 PLZ / Wohnort: ..... Str.: .....  
 Tel. .... Fax ..... E - Mail .....

**wichtig:**  
 Passbild mit Adresse  
 und Geburtsdatum  
 beilegen!

Berufsbezeichnung / Titel: .....  
 Schule, Dienst- oder Arbeitsstelle: .....

**Der Jahresbeitrag (unverändert seit 2000) beträgt für:**

- Mitglieder € 36.-
- Mitglieder (die Lehrerverbänden angehören und mehr als 26.- € Jahresbeitrag entrichten, sowie Vollmitglieder des Dt. Skilehrerverbandes) € 31.-
- Studienreferendare, Pensionäre und Rentner, fördernde Mitglieder € 21.-
- Sportstudenten, Ehepartner mit Sportqualifikation, arbeitslose Sportlehrkräfte sowie Mitglieder, die das 70. Lebensjahr erreicht haben, sind beitragsfrei. (Sie erhalten die gültige Jahresmarke und die DSLV - NEWS des Landesverbandes kostenlos zugesandt. Voraussetzung für eine Befreiung von der Beitragszahlung bzw. eine Ermäßigung des Beitrags ist jeweils eine rechtzeitige Mitteilung an die Geschäftsstelle) **beitragsfrei**

**Einmalige Aufnahmegebühr** für alle Gruppen € 6.-  
 Die Aufnahmegebühr von € 6,- und der erste Jahresbeitrag wird gleichzeitig auf das Konto 13 606 - 800 des DSLV - LV Bayern bei der Postbank München (BLZ 700 100 80) überwiesen. Im Mitgliedsbeitrag ist der Bezug des DSLV - News des LV Bayern enthalten.

**Abonnement der Verbandszeitschrift des DSLV - Bundesverbandes zum Vorzugspreis mit Versandkosten für DSLV - Mitglieder (Stand: Jan. 2007)**

- Der Jahresbezugspreis für die Zeitschrift „Sportunterricht“ (Fachorgan des DSLV mit Lehrhilfen) beträgt € 50,40
- Der Bezug der Lehrhilfen (Praxisteil der Zeitschrift) allein kostet € 27,00

**Ich bestelle zum Vorzugspreis für DSLV - Mitglieder (wenn gewünscht, bitte ankreuzen!):**

- die Zeitschrift „Sportunterricht“ (Fachorgan des DSLV mit Lehrhilfen)
- nur die Beilage „Lehrhilfen“

.....  
 (Ort, Datum ) (Unterschrift)

Informiert, angesprochen, geworben durch: .....  
*Name, Vorname, Wohnort, Mitglied im DSLV - LV Bayern (ja / nein)*

Der DSLV - LV Bayern verpflichtet sich, die Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weiterzugeben. Sie erhalten die gültige Jahresmarke und die DSLV - News des Landesverbandes kostenlos zugesandt. Im Mitgliedsbeitrag ist der Bezug der DSLV - News des LV Bayern enthalten.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns aus Gründen der Arbeits- und Kostenersparnis einen Abbuchungsauftrag für Ihren Jahresbeitrag erteilen (s. nachfolgende Einzugsermächtigung). Bitte senden Sie die Einzugsermächtigung per Post, Fax oder E-Mail an die Geschäftsstelle des DSLV-LV Bayern: Tölzer Str. 1, 82031 Grünwald. Geschäftsführung und Präsidium bedanken sich bereits im Voraus sehr herzlich.

**Einzugsermächtigung:**

Für meine Zahlungen erteile ich zur Vereinfachung der Verwaltung eine Einzugsermächtigung:

Ich erkläre mich einverstanden, dass mein Jahresbeitrag in Höhe von € ..... (vgl. Mitgliedsbeiträge) von dem unten angegebenen Konto abgebucht wird.

Bankverbindung: ..... Konto - Nr.: ..... BLZ: .....

Ort / Datum: ..... Unterschrift: .....